

Beatrice Maritz

für jetzt

Leseprobe © edition pudelundpinscher

Beatrice Maritz, geboren 1962, lebt in Erstfeld, besuchte die Kunstgewerbeschule Zürich und die Kunstakademie Düsseldorf, erhielt verschiedene Stipendien und den Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis und zeigte ihre Arbeiten im In- und Ausland.

Die Texte dieses Bandes sind zwischen 1997 und 2012 entstanden und verdanken sich der Neugierde, der Lust am Experimentieren und dem Willen, die Enge der Konventionen zu verlassen.

Sie bestehen aus wenigen, vielfach wiederholten Wörtern und fast nur aus Hauptsätzen. Ihre Sprache mutet fremd und archaisch an. Diese Texte sind Dichtung im Rohzustand, unbearbeitet, unlektoriert, unkorrigiert – poésie brute. So wie die Künstlerin Beatrice Maritz ihre Bilder schafft, so schreibt sie auch ihre Texte: mithilfe eines Pendels. Dieses lässt sie über dem Alphabet kreisen, und irgendwann zeigt es auf einen Buchstaben, dann auf einen zweiten, dann auf einen dritten und so weiter. Sie notiert Buchstaben um Buchstaben, und so entstehen Wörter, und aus den Wörtern entstehen mit der Zeit Gedichte und Gesänge von eigentümlicher Schönheit.

Die einen vermuten im Pendel einen Schlüssel zu höheren Welten, die anderen sehen in ihm eine Angel, mit der sich in trüben Gewässern fischen lässt. Für Beatrice Maritz ist es einfach ein Hilfsmittel. Es hilft ihr, sich aufs Jetzt zu konzentrieren.

zum verlassen ist das kommen da zum kommen ist das
verlassen da es hat im verlassen bekanntes es hat im
kommen unbekanntes da kommt der gelbe frosch und
der kleine mond und die grosse kartoffel und eine helle
lokomotive und viele steine tue warten tue bekanntes
verlassen tue kommen und gehen lassen tue sehen

Erstfeld, 13. März 2012

flügel und tatzen und hörner und kronen und lilien und
kreuze und kerzen und vergissmeinnichte und steine und
griess und honig und gips und beton und hefe und malz
und lupen und autos tut es geben sie tun turnen es hat
zuschauer und es gibt mitspieler und sie vergeben punkte
und gross ist der eifer hegen tun sie die spiele und wetten
tun sie und gewinnen tun sie und verlieren tun sie gross ist
der einsatz gross buchen sie und klein feiern sie sie graben
löcher für heitere gaben tun sie schliessen sie pflanzen
blumen drauf und die blumen lachen schauen zum himmel
fliegen tun die autos gross tun sie schreien gross tun die
spieler setzen tun die lupen nehmen gar hoch sind die
autos sie tun laut rufen sie tun fliegen

tun suchen im himmel und finden grosse und kleine
lichter sie geben die pneus den himmelslichtern sie tun
sich fragen von wo die lichter kommen tun etwas fliegen
tun etwas fragen die spieler geben auf tun den einsatz
weiterschieben sie setzen auf den höchsten freien ritter er
galoppiert rasend schnell und ohne konkurrenz fliegen die
haare tun fliegen die einsätze tun fliegen durch die luft tun
stehen in der luft es gibt eine pause die spieler tun schlafen

und fliegen und verlieren hohe summen für die spieler
horchen die hasen gross ist das gemurmelt sie verstehen
wenig sie tun für die spieler fragen es gibt für die hasen
viele antworten sie tun gehen verschiedene wege gross ist
das land gross ist der himmel es tun sich treffen hasen und
spieler es tun gross schreien hasen und spieler sie sehen im
himmel fliegende lichter

sie tun die fliegenden lichter suchen sie tun sie finden sie
tun geben riesige fundamente und sie bringen gips und
beton es gibt die vergissmeinnichte sie rufen sie sehen die
hasen und die spieler und die lichter und den gips und
den beton im himmel sie tun schreien tun schweigen tun
denken an den himmel es tun die spieler und die hasen
und die lichter und der gips und der beton schreien und
tun denken an die vergissmeinnichte es gibt die grossen
flügel und es gibt die tatzen für sie ist es hoch und tief
gross und klein der himmel und das land für sie gibt es die
hasen und die spieler und die lichter und den gips und den
beton und die vergissmeinnichte und die tatzen und die
flügel tun ihnen bringen hefe und malz und honig sie tun

die blumen giessen gross ist der hunger und der durst für
die tatzen und die flügel ist es viel arbeit

für die spieler und die hasen und die lichter und den gips
und den beton und die vergissmeinnichte gibt es grossen
hunger und grossen durst es tun die hörner rufen und es
tun die grossen einsätze fallen vom himmel es tun rufen
die spieler und es tun etwas fragen die hasen und für die
spieler gibt es fliegende hörner und stehende hörner

rufen tun die hörner es fallen der gips und der beton vom
himmel und im himmel bleiben die lichter gross ist das
geschrei und die zuschauer jubeln und die hasen horchen
und die spieler setzen auf die hasen und die kronen warten
im himmel die hasen laufen die hörner rufen und es fällt
eine krone vom himmel sie fällt auf einen hasen tun rufen
die hörner und es fällt eine krone vom himmel gross ist das
geschrei es gibt viele hasen und die hörner rufen tun viele
kronen fallen vom himmel tun fallen auf die hasen und alle
hasen tun eine krone tragen tun stehen bleiben die hasen
und zum himmel sehen es gibt für die hasen viele lichter

im himmel es tun die spieler zum himmel sehen für sie
gibt es viele lichter und es gibt gips und beton es tun rufen
die hörner es tun fallen die grossen lichter und es tun
fallen die kleinen lichter sie tun weiter leuchten und die
zuschauer tun nicht mehr sehen und die spieler tun rufen
sie sehen nicht mehr hasen laufen und hörner rufen es tun
fallen die autos und es tun fallen die pneus in den himmel
fliegen die hörner

die hörner tun rufen im himmel tun sehen und es tun
hören die spieler sie tun fliegen und viele lichter tun
fliegen und es fliegen der gips und der beton und es fliegen
die vergissmeinnichte und die zuschauer fliegen und die
blumen fliegen und die hasen fliegen

Paris, 1. bis 8. Juni 1997

heftig sind die schritte heiter sind die schritte es kommt
die sonne es macht die sonne den weg frei jetzt ist heute
und morgen und gestern jetzt hier ist fern und nah jetzt
wächst die sonne frosch und huhn und berg und kind
und mond und himmel kommen zur sonne die sonne
leuchtet es sind frosch und huhn und berg und kind und
mond und himmel in der sonne es ist feuer in der sonne
es keimen frosch und huhn und berg und kind und mond
und himmel die sonne leuchtet es ist feuer in der sonne
frosch und huhn und berg und kind und mond und
himmel gehen und kommen es ist keimen in ihnen es ist
die sonne in ihnen jetzt keimt die sonne

Unterschächen, 10. bis 17. März 2003

gehen jetzt in der erde und im himmel die steine hören
die luft zwischen erde und himmel ist luft die luft ruft und
singt und schreit und schweigt führen viele gänge durch
die luft in den gängen ist luft es hören die steine die luft
es hat die luft keine steine für die steine fehlt die luft die
steine gehen im himmel und in der erde es haust die luft
zwischen himmel und erde tue auf der erde gehen tue
auf dem himmel gehen tue die steine hören gehe mit den
steinen und esse die luft

Unterschächen, 19. Januar 2008

es hat das ende den anfang in die hand genommen es hat
der anfang das ende in die hand genommen es ist sonne es
ist mond es sind sterne die leere ist voll voll ist leer es geht
ein fliegender fisch mit einem schwimmenden vogel

der vogel ist beim fisch der fisch ist beim vogel es hat
der vogel einen fisch und der fisch einen vogel bei sich
für den fisch und den vogel und den vogel und den fisch
rufen das wasser und die luft die luft und das wasser es
rufen in der luft die vögel den fischen es rufen im wasser
die fische den vögeln es hat an meinem wasser einen
vogel es hat an meiner luft einen fisch es liegen fisch und
vogel nebeneinander die beiden schwimmen und fliegen
zwischen meiner luft und meinem wasser die luft und das
wasser küssen sich der vogel und der fisch schwimmen
und fliegen in der luft und im wasser es ist das wasser in
der luft es ist die luft im wasser

Unterschächen, 6. bis 8. September 2008

tut ein blümlein finden einen stern tut ein blümlein finden
viele sterne tut ein blümlein bringen steine den sternern tut
ein stein singen tun mitsingen viele sterne tun viele sterne
singen tun mitsingen alle steine tun alle steine singen tun
mitsingen alle sterne alle sterne und alle steine singen das
blümlein hört

vier knaben und vier mädchen hören es hören ein
elefant sieben fliegen fünf vergissmeinnichte und kleine
flugzeuge es tun die steine sehen die flugzeuge und die
vergissmeinnichte und die fliegen und den elefanten
und die mädchen und die knaben und das blümlein
und die sterne tun sehen das blümlein und die knaben
und die mädchen und den elefanten und die fliegen
und die vergissmeinnichte und die flugzeuge die sterne
und die steine singen sie finden die flugzeuge und die
vergissmeinnichte und die fliegen und den elefanten und
die mädchen und die knaben alle singen mit das blümlein
hört

für das wasser und die luft ist der gesang weit weg sie
hören ihn schwach es hören ein hirt und eine königin den

gesang die singenden finden sie die königin und der hirt
singen mit das blümlein hört gehen einander suchen die
luft und das wasser gehen zum gesang singen mit

tut ein ei singen tun das wasser und die luft und die
königin und der hirt und die vier mädchen und die
vier knaben und die kleinen flugzeuge und die fünf
vergissmeinnichte und die sieben fliegen und der elefant
und die sterne und die steine finden das ei das ei wird
rosa das ei singt nicht mit alle singenden werden grün
das ei bekommt grüne punkte ein blauer hase kommt er
hat gelbe ohren er hört und singt das ei bekommt blaue
punkte das ei hört das ei singt das blümlein hört viele töne
fliegen durch die erde und durch den himmel das blümlein
fliegt mit das blümlein singt mit

Unterschächen, 18. bis 23. August 2009

es geht eine frau eine mutter suchen für die mutter geht
die frau ein kind suchen für das kind tut die frau warten
auf sich ein schmetterling bringt die frau und die mutter
und das kind zum see

Lajoux, 20. Februar 2012

für jetzt

zum verlassen ist das kommen da 9

flügel und tätzen und hörner 11

suche starkes essen 15

das kind 17

beeilen 28

der heimführer sagt 30

gehe gehe gehe gebe 33

gehe in den kugeln 34

es hat jetzt licht in dir 35

gehen in der nacht 37

heftig sind die schritte 38

gehen ist weit 39

unter dem weg ist der see 40

heiss und kalt immer und überall 41

und es hast du eine kiste bei dir 42

es überführt euch ein licht 44

es beginnt der stein zu keimen 45

tut fliegen das blaue schiff 46

gehen jetzt in der erde 49

tut der stein leuchten 50

es hat das ende den anfang 51
gross drehen die steine 52
tut ein blümlein finden einen stern 53
für die runden steine 55
es geht eine frau 56

Schutzumschlag: Beatrice Maritz

Layout und Satz: pudelundpinscher

Schrift: Simoncini Garamond

Druck: Tipografia Dazzi SA, Chironico; Tipografia

Stazione SA, Locarno

Einband: Legatoria Mosca SA, Lugano

© 2012 Maritz & Gross,

edition pudelundpinscher, Erstfeld

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-9523736-8-2

Imprimé en Suisse

Finito di stampare il 2 aprile 2012,

giorno di san Francesco da Paola